Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 3

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinderweisheit

lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Mein kleines Mädchen kommt im Tram einer Frau gegenüber zu sitzen, die sich durch grosse Korperfülle auszeichnet, was das Kind offenbar zu beunruhigen scheint. Endlich flüstert es ziemlich vernehmbar:

« Du Muetter, das ischt aber e dicki Frau! »

« Bis stille! »

Nach einer Weile fragt die Kleine:

« Muetter, brucht die Frau zwe Stühl diheime? »

« Häsch ghört, jetz bis stille! »

Wieder nach einer Weile:

« Muetter, chönnt die Frau nüd versprütze? »

« Jetz ha der doch gseit, de söllisch stille si. »

Etwas zerknirscht schweigt die kleine Fragerin, setzt dann aber ein letztes Mal an:

« Muetter, wänn si jetz würd versprütze, wer müessti dänn ufbutze? »

*

Anni — mit dem neuen Geburtstagshemdchen bekleidet — hat soeben ihr Nachtgebet gesprochen. « Weisst Du, Mamma, meint es da, « wenn ich heute Nacht sterbe und in den Himmel komme, so wird der liebe Gott gewiss sagen, aber Anni, hast Du Dich heute schön gemacht, Du hast ja ein wunderschönes weisses Kleid an. Dann werde ich ihm antworten : Aber, lieber Gott ! Das ist ja gar kein K l e i d ! Das ist ja nur ein N a c h t h e m d ! »

*

Meine Schwiegermutter feierte kürzlich ihren siebzigsten Geburtstag. Meine Schwägerin hatte ihrer Jüngsten, einem 3jährigen muntern Ding mit viel Liebe und Mühe ein kleines Gedicht eingetrichtert. Als nun Heidi die vielen Gäste sah, wurde sie so verwirrt, dass sie trotz allem Zuflüstern nichts hervorbrachte. Die arme Mutter bat in ihrer Verzweiflung, Heidi solle dann wenigstens ein Versli aus ihrem Bilderbuch rezitieren. Prompt kam folgender Spruch : « Du armes Schaf, du tust mir leid, du lebst nur noch so kurze Zeit ! » —

* * *